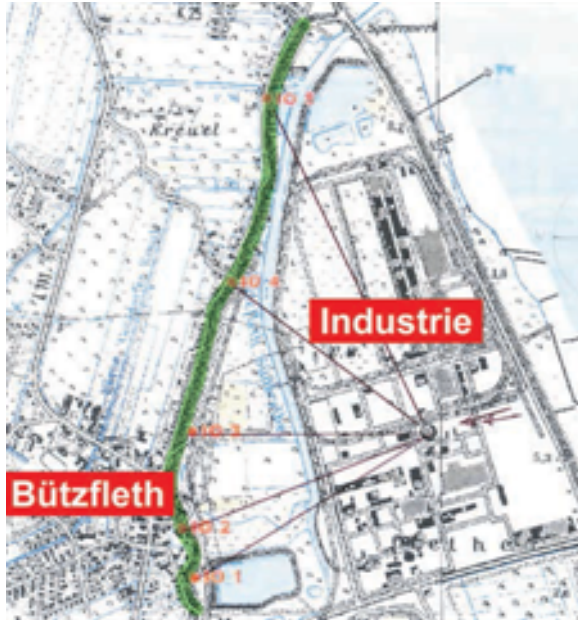


Bützflether kämpfen gegen den Krach

Lärmschutz im Stader Ortsteil noch nicht realisiert / Bürgerinitiative will wieder gegen Bebauungsplan klagen

at. Stade-Bützfleth. Die Bürgerinitiative (BI) für eine umweltfreundliche Industrie in Stade-Bützfleth kämpft weiter für einen wirksamen Lärmschutz in ihrem Ortsteil. Wie berichtet, setzen sich die Mitglieder für die Änderung eines Bebauungsplans im Industriegebiet nördlich der Johann-Rathje-Köser-Straße ein. Auf einem Teil der Fläche befindet sich die Aluminium Fabrik AOS. Die macht laut BI zu viel Krach. Deswegen reichten die Mitglieder kürzlich Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht in Lüneburg gegen den B-Plan ein. „Die Stadt setzt uns viel zu hohen Schallwerten aus“, sagt Dr. Jochen Witt, Vertreter der BI.

Die Gegner waren bereits 2011 erfolgreich vor Gericht gezogen. Ein Formfehler zwang die Stadt Stade daraufhin den Plan zu überarbeiten. Als das geschehen war, legte die Verwaltung den Bebauungsplan im Januar 2015 ein wei-



Konflikt mit der Industrie: Die grüne Linie zeigt den seit 38 Jahren geplanten Grüngürtel, der die Bewohner vor Staub und Lärm schützen soll

teres Mal aus.

Die Bürgerinitiative erhebt aber auch gegen den neuen Plan Einwände. „Die Stadt hat nur minimale Veränderungen umgesetzt und ist in keiner Weise auf unsere Forderungen eingegangen“, sagt Jochen Witt. Ein Grüngürtel, der

die Bützflether vor Staub und Lärm schützen soll ist seit 1976 geplant, aber immer noch nicht ganzheitlich realisiert. Nur ein Grund, warum die Mitglieder der Bürgerinitiative glauben, dass die Abwägungen der Stadt oft zugunsten der Industrie geschehen.

Die Kritik der BI bezieht sich auch auf die Lärmwerte, von denen die Planer ausgehen. Laut Witt beschreibt die Stadt den Ort Bützfleth als ein Mischgebiet von Landwirtschaft, Wohnen und Industrie - ein sogenanntes Gemengelage. Erlaubt sind dort eine Lärmbelastung am Tag von 60 Dezibel, in der Nacht von 45 Dezibel.

Für die BI steht aber fest: Im 4.000-Einwohner-Ort Bützfleth handelt es sich in Teilen um ein

reines Wohngebiet. Für das gelten ganz andere Richtwerte: Der erlaubte Lärmwert liegt bei 50 Dezibel am Tag und 35 in der Nacht. „Wir müssen diese erhöhten Werte nicht hinnehmen“, sagt Witt. Für die BI ist die Bauleitplanung ein weiteres Mal gescheitert.

Bauberrat Nils Jacobs im Stader Rathaus: „Wir glauben, der Plan ist die beste Lösung für Bützfleth und halten deswegen daran fest.“ Jacobs hofft, das Vertrauen der Bürger für das Vorhaben trotz aller Vorbehalte zu gewinnen. „Die Planung ist immer eine Abwägungsscheidung. Die dort ansässige Industrie und die Bützflether müssen nebeneinander leben können“, sagt er.

Die Stadtverwaltung hat mittlerweile begonnen, weitere Bäume anzupflanzen. Aber ein Teil des Grüngürtels verläuft auf AOS-Gelände. „Wir bezweifeln, das dort jemals Bäume stehen werden“, so Witt. Er betont, dass sowohl die Kläger über das Gericht und er selbst in einem persönlichen Gespräch angeregt haben, einen gemeinsamen Weg zu suchen. Dieses Angebot hat die Stadt bisher nicht angenommen.

Foto: Stadt Stade